

Zeitschrift:	Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band:	15 (1921)
Heft:	10
Bibliographie:	Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit leicht wallendem Blut. Die Erzählung spielt in der Zeit, da der Lenz seinen allmächtigen Zug durch's Land hält und im Vorbeiweg auch in die Herzen stürmt und darin gewaltsam Wandlungen vollbringt.

Christen Burflüh. Eine Grenzbefestigungsgeschichte von Adolf Schaefer-Riss. (Preis 60 Rp.)

Die Grenzbefestigungsgeschichte „Christen Burflüh“, von Adolf Schaefer-Riss, der, selbst ein Sohn des Emmentals, Freud und Leid mit den Soldaten geteilt hat, verdient die Beachtung aller, welche die hinter uns liegenden bedeutungsvollen Zeiteignisse in der Beleuchtung eines Augenzeugen betrachten wollen.

Verschiedene Freiheitskämpfer. Der Wahltag, von Gottfried Keller. (Preis 40 Rp.)

In der ersten Erzählung „Verschiedene Freiheitskämpfer“, die in der Zeit des Nidwaldner Aufstandes spielt, leuchten alle Vorzüge Kellers, des Dichters, des Patrioten, des Schakts, des Weisen.

Die zweite Erzählung „Der Wahltag“, lässt hinter der politischen Belehrung die poetische Erfindung stark zurücktreten. Über die Weisheit des Vaterlandsfreundes Keller ist so schlagend, für das heutige Geschlecht so beherigendswert, dass wir dem Sonntagsredner gerne lauschen.

Bauernköpfe. Drei Erzählungen von Alfred Huggenberger (Preis 45 Rp.). 1. Der „Wulkenmacher“, der mit philosophischer Gelassenheit seine Tabakwolken von sich bläst und sein eheliches Misgeschick als eine Sühne für das der ersten Frau angetane Unrecht ruhig hin nimmt; 2. der „Nebenkasper“, der mit den Neben, die einst sein Glück machten, so fest verwachsen ist, dass er sie nicht überlebt; 3. der „Halbwild“, der an böser Nachrede innerlich zugrunde geht und, als sein guter Ruf endlich wieder hergestellt ist, nichts mehr mit dem Leben anzufangen weiß — sie werden dem Leser unvergänglich bleiben.

Der Schimmelreiter. Erzählung v. Theodor Storm (Preis 60 Rp.). Mit unübertrefflicher Meisterschaft schildert er, wie der Sohn eines erfundungsreichen Bauern allen Widerständen zum Trotz sich zum Deichgrafen, d. h. zum Aufseher der Dämme aufschwingt, welche die nordfriesische Küste vor dem Einbruch des Meeres schützen sollen. Ihm zur Seite steht seine Gattin, das Muster eines klugen, tapferen Weibes; wir erhalten das erquickende Bild reiner Liebe und ehelicher Treue.

Kalender.

In Bern erschien „Der hinkende Bot“ für 1922, der seine Leser mit einem herzerquickenden Gedicht von Eugen Sutermeister begrüßt allerlei heitere und ernste Erzählungen und Bilder bringt, sowie eine Rundschau über die wichtigsten Zeiteignisse. (Preis 80 Rp.)

Aehnlich ist der im gleichen Verlag herausgekommene „Bauern-Kalender“, der sich aber mehr an das Volkstümliche hält, interessant ist hier die weiter geführte Galerie alter Leute. (Preis 80 Rp.)

Sehr empfehlenswert ist auch der „Zwingli-Kalender“, Preis 1 Fr., mit seinen vielen töstlichen Bildern in Holzschnitt-Manier und den vielen ebenso töstlichen Geschichten und Gedichten.

Reichhaltig in Text und Bild ist ebenfalls der „Berner Volkskalender“, Preis 80 Rp., unter den zahlreichen Bildern wird das vom Utendorfer Taubstummenheim unsere Leser besonders interessieren

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

- Scherr, J. Th.** Der Taubstumme. Antwort auf «La troisième circulaire de Paris» 1832, p. 29—46, im „Morgenblatt f. gebild. Stände“, 1832, Nr. 17—19.
— Mitteilungen über die Bildung der Taubstummen, Blinden und Kretinen. „Leichtfaßl. Handb. d. Pädagogie f. Volkschullehrer, gebildete Eltern u. Schulfreunde“, 1. Bd., 2. Aufl. S. 330—342. Zch., Orell Füssli, 1847.
— (Christian Frymann). Eine Wanderung durch das Gebiet der Taubstummenbildung. „Schw. Lehrerztg.“, 1869, S. 251—254.
Scherr wird erwähnt:
„Allg. Darmstädter Schulztg.“, 1831, März, S. 240, 1840, S. 102—104.
„La troisième circulaire de Paris“, 1832, p. 29—46.
„Der schweizerische Constitutionelle“, 1837, S. 259—263, 267—269, 297.
„Rheinische Blätter“, 1838, Ch. 2, S. 214—233.
„Der pädagogische Beobachter“, 1841, S. 25—26, 82—83, 139—145, 151—152, 155—156, 171—174.
„Schw. Volkschulblatt“, 1858, S. 561—569.
„Heindl, Dr. Joh. Bapt. Galerie berühmter Pädagogen usw. aus der Gegenwart. 2. Bd., S. 295—314. München, Finsterlin, 1859.

(**Scherr, J. Th.**) Nachrufe:

- „Organ“, 1870, S. 102.
„Berner Schulblatt“, 1870, S. 49 (nach dem „Bund“) und 141.
„Schw. Lehrerztg.“, 1870, S. 90—92, 97—100, 107—110, 361—363, 371—372. — Ebenda 1890 S. 79—80, 89—91. — Ebenda 1901, S. 409—412 m. Bildern.
„S. T.-B.“, 1913, S. 35—37 m. Bildnis, 45—46, 52—53.
S. a. Frymann, Hunziker, Peregrinus, Rüegg, Unger, Walther, S. 189.

Scheuchzer, Joh. Jacob, Med. D. Math. P. der Karolinen-Kaiserlichen, Königl. Englischen und Preußischen Gesellschaften Mitglied. Vermischte Untersuchung des Bads zu Baden usw.

Zch., gedr. bei Marx Rordorf, 1732.

S. 42—43: Rud. Bremi.

Schibel, Georg, Direktor der Zürcher Blinden- und Taubstummenanstalt. Entwurf eines Lehrplanes für den Taubstummenunterricht, nach welchem die Jögglinge einer Taubstummenanstalt innerhalb sechs Jahren unterrichtet werden sollen.

Esslingen, im Juli 1832 u. Zürich, im August 1832. Msfr. in der T.-A. Zürich. — 68 Folioseiten.

- Welches ist das grössere Unglück, blind oder taub zu sein? Z.-B. der T.-A. Zürich, 1840/41, S. 11—16.
— Oberster Grundsatz der Taubstummenbildung und Mittel, ihn auszuführen. (Vortrag f. d. Lautsprache). Dtch. T.-A.-Versammlung Okt. 1846 in Esslingen. Auch im „Organ“, Heft. 1891, S. 191—192.
— Gutachten über die Preisschrift „Äbnite wohl nach den bis jetzt über die geistige Natur und die moralischen Eigenschaften der Taubstummen, sowie über die Erfolge des Taubstummen-Unterrichtes gemachten Erfahrungen ein Taubstummer zur selbständigen

Verwaltung des höchsten Amtes auf Erden, des Herrscheramtes, befähigt werden?"

"Organ", 1860, S. 156—159.

— **Offener Brief an Herrn A. Linde, Taubstummenlehrer zu Jännern in Livland.** (Hier spricht Eifersucht auf Nienh.).

"Organ", 1877, S. 172—173. — Antwort von Herrn Linde ebenda:

— **Heinrich Keller,** 1728—1802.

"Hunziker, Geschichte d. schw. Volkschule", 1881, 1. Bd., S. 287—290.

— **Hans Konrad Ulrich,** 1761—1828.

"Hunziker, Geschichte d. schw. Volkschule", 1881, 1. Bd., S. 290—292.

— **Einiges über meine neuverprobte Artikulationsmethode.** "Organ", 1887, S. 198—199.

— **(Taubstummen-Bibelstunde).**

"Organ", Beil. 1892, S. 297.

(—) **Programm zum fünfzigjährigen Amtsjubiläum des Herrn G. Schibel, Direktor der Blinden- und Taubstummenanstalt.** Zürich, den 11. Mai 1882.

Zch., Orell Füssli, 1882. — 7 S.

(—) **Zum 50-jährigen Jubiläum (1832—1882) des hochgeehrten liebvollen Herrn Direktor Schibel als unermüdlicher Wohlthäter armer Blinden und Taubstummen aus dankbarer Anerkennung gewidmet von seinen ehemaligen Schülern.** Mit Gedicht von Felix Kündig. — 2 S. Lithogr. Zeichnung vom tbft. H. Böllier.

Biographisches:

"Organ", 1882, S. 81—84 (Das 50jährige Amtsjubiläum des Herrn Direktor Schibel am 11. Mai 1882. — Ebenda 1889, S. 188. — Ebenda 1896, S. 94—95 und 1904, S. 3).

"Bl. f. Taubstummenbildung", 1900, S. 165—166. "Schw. Lehrerztg.", 1900, S. 165—166 nach der Gedächtnisrede v. Küll.

"Zürcher Wochenchronik", 1900, S. 113 (zu seinem 94. Geburtstage).

"S. T.-B.", 1908, S. 86—88, 98—99, 109—110 m. Bildnis.

S. a. Küll, Renz, R. Schmid, B.-B., Walther S. 304.

Schindler J., Bern. 12 Ratschläge für Gehörende für den Umgang mit Schwerhörigen.

— 12 Ratschläge für Schwerhörige.

Erschien auch französisch.

(**Schinz, Hans Rudolf**, Taubstummenfreund.)

Biographie m. Bildnis.

"Neujahrsbl. d. Hülfsgesellsch. Zürich", 1867, S. 11—12.

Schläfli, Pfr. Begegnungsrede für Daniel Siegrist (tbft.).

"S. T.-B.", 1917, S. 13.

Schläfli, Lina, Zch. Berufsausbildung und Erwerbsausichten für Schwerhörige. Ref. geh. im Hephaetaverein Zch., März 1915. Msfr. v. 13 S.

— Vorschläge betr. Aufgaben des Hephaetavereins in Bezug auf die Berufsausbildung Schwerhöriger. Msfr. v. 3 S.

Schlittler, Dr. E., Ohrenarzt, Basel. Ohrenärztliche Fürsorge in den Volksschulen von Baselstadt, mit besond. Berücksicht. d. Spezialklassen.

"Correspondenzbl. f. Schweizer Aerzte", 1918, Nr. 4. Auch Sonderabdr. v. 11 Seiten.

Schmalz, Dr. Eduard, Arzt an der Taubstummenanstalt, sowie praktischer Armen-, Gehör- und Sprach-Arzt z. zu Dresden. Kurze Geschichte und Statistik der Taubstummenanstalten und des Taub-

stummenunterrichts. Nebst vorausgeschickten ärztl. Bemerkungen üb. d. Taubstummheit. Mit e. statist. Tab.

Dresden, Hilscher, 1830.

Schweiz: S. 111—120.

— **Über die Taubstummen und ihre Bildung, in ärztlicher, statistischer, pädagogischer und geschichtlicher Hinsicht nebst e. Anleit. z. zweckmäßigen Erziehung d. tbft. Kinder im älterlichen Hause.** Mit vielen Tab. Dresden u. Lpz. Arnoldi, 1838. — 472 S.

Die Schweiz: VI. S. 64, 157—162, 375—380.

Und in der 2. verb. u. sehr verm. Aufl.; 1848, S. 25, 26—27, 64, 65, 157—162, 375—380, 482—486.

Ersch. auch französisch im gleichen Verlag 1839, 2. Aufl. 1844.

Schmid, Dr. C. A. und **Pfr. Wild.** "Zürich, deine Wohltaten erhalten dich!"

167 wohlätige und gemeinnützige Anstalten, Vereine und Fonds der Stadt Zürich. Dargestellt auf Grund authentischer Berichte. Mit 10 Bildern.

Zch., J. Leemann, Juli 1900. — 277 S.

S. 75—78: Die Bl.-u. T.-Anstalt, Ansicht zwischen S. 236 u. 237.

S. a. **Wild.**

Schmid, Rudolf, Bögl. d. T.-A. Zürich, konfirmiert auf Ostern 1886. Die 80. Geburtstagsfeier des Herrn Direktor Schibel in Zürich, den 4. April 1886.

"Bl. f. Taubstumme" v. Hirzel, Gmünd, 1886, S. 89—95.

— **Indeudblithen.** Gedichte. Mit Einlage "Zum neuen Jahr".

Regensberg, J. Kunz, 1888. — 22 S.

— **Spätherbst.** Gedichte von dem taubft. Rud. Schmid, componiert von dem blinden Felix Kündig. (Bögl. Zch., J. Leemann, 1892.) Noten geschrieben v. Küll.

Zch., Rüegg & Schaufelberger, 1892. — 25 S.

Schmid, Simon. Resultate der Ohrenuntersuchungen an 1312 Kindern der Primarschule Brunnmatt-Friedbühl, Bern. Off.

Bern, Genossenschaftsdruckerei, 1908. — 21 S.

Schneider f. T.-St., St. Bern.

Schneider, M. f. Sutermüller im "Organ", 1908.

Schoch, Margarethe (Blinde). Das Märlein von den Wandervögeln (Dichtung). Zum Unterhaltungsabend d. T.-Lehrerkonferenz, den 12. Sept. 1901 in Zürich.

"Organ", 1902, S. 45—46.

Schönberger, A. Der Taubstummenfremd. Eine Auswahl von Gedichten und Aufsätzen für und von Taubstummen. Eigentum von A. Sch., Taubft.

Borna, 1879. — 31 S. — S. 14—16 das schweiz.

Brautpaar A. Bühl und Voßard.

Nachahmung und teilweise Nachdruck von Henrys "Taubstummenfreund" (s. dort).

Schönemann, Prof. Zur Pathologie der kongenitalen Taubstummen.

"Schw. Rundschau f. Med.", 1910, S. 28—30.

Schöntaler f. E. S.

Schöttle, Ulrich Karl, Oberlehrer an der bernischen Mädchen-Taubstummenanstalt Wabern. Gedanken über die wünschenswerthe Beschaffenheit, sowie über die wahre Grundlage des Sprachunterrichts der Taubstummen. Vortrag.

"Volksschule", 1847.

Ewähnt im "Organ", Beil. 1891, S. 196.

— **Religiousunterricht für evangelische Taubstumme.**

Bern, Chr. Fischer, 1854. — 103 S.

Dasselbe, 2. unveränd. Aufl. Bern, Huber & Cie.,

1857. — 103 S.